Witterungsbericht vom November 1986

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom November 1986

Zusammenfassung: Der beharrliche Hochdruck-Einfluss und die mehrheitlich rasche Auflösung der Nebel über den Niederungen der Alpennordseite führten in weiten Teilen des Landes zu einem sehr sonnigen und milden dritten Herbstmonat. In den Berggebieten und am Juranordfuss entstand im Monatsmittel ein Wärmeüberschuss von 2 bis 3 Grad. Etwas kleiner sind die positiven Abweichungen im Mittelland, vor allem entlang dem Jura. Nur an wenigen Tagen, nämlich vom 3. bis 5. und 28. bis 30., lag die Temperatur leicht unter der Norm, und zwar hauptsächlich in den Niederungen, wo besonders am Monatsende starke Nachtfröste aufgetreten sind. Die höheren Lagen des Juras und der Alpen dagegen blieben relativ mild. Das Temperaturmaximum des Monats beträgt 21,5 Grad und wurde – unter Südföhn-Einfluss – am 15. in Vaduz gemessen.

Wie schon im ersten, so kam es auch im letzten Herbstmonat zu einem markanten Niederschlagsdefizit. Am stärksten betroffen wurden wiederum die Südschweiz, Graubünden, das Goms und die Visper-Täler. Aber auch nördlich der Alpen erhielten verschiedene Gebiete am Jurasüdfuss, im westlichen Mittelland und in der Ajoie nur 40 bis 50 Prozent der Norm. In den übrigen Landesteilen fielen mehrheitlich zwischen 60 und 80 Prozent der durchschnittlichen November-Niederschlagsmenge.

Bemerkenswert für den November sind die sehr zahlreichen Sonnenstunden in allen Regionen der Schweiz. Nördlich des Alpenkammes betragen die Monatssummen das Anderthalbfache, in einigen Gebieten der Nordostschweiz sogar das Doppelte des mehrjährigen Durchschnitts. Für Zürich, Wädenswil und Schaffhausen zählt der vergangene November zu den sonnenreichsten seit Messbeginn. Etwas weniger gross ist der Überschuss in der Südschweiz.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom November 1986

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	5,4	2,4	14,3	16.	−4,0	30.	81	110	148	57	4	9	5	38	53	8	20.	9	1	0
Tänikon/Aadorf	536	4,0	2,0	15,8	15.	−6,1	30.	84	97	145	59	7	12	3	43	55	9	20.	9	0	0
St. Gallen	779	5,5	2,7	17,5	15.	−5,4	30.	74	107	149	60	5	9	10	74	107	28	2.	9	2	0
Basel	316	6,2	2,3	16,3	16.	−2,5	30.	81	113	143	57	5	11	3	36	62	7	21.	9	0	0
Schaffhausen	437	4,3	1,3	13,0	16.	−4,3	30.	86	83	133	63	4	11	12	35	59	14	22.	9	0	0
Luzern	456	4,8	1,4	13,5	16.	−3,1	30.	86	85	138	58	6	11	2	69	107	21	20.	8	0	0
Buchs-Suhr	387	4,6	0,9	12,9	10.	−3,8	30.	85	74	125	73	2	15	14	35	48	10	20.	8	0	0
Bern	570	4,2	1,4	15,0	16.	−4,7	30.	89	109	159	59	3	10	6	42	59	12	22.	9	0	0
Neuchâtel	485	5,5	1,6	12,1	8.	−1,1	30.	84	73	136	71	5	16	10	47	54	11	22.	7	0	0
Chur-Ems	555	5,8	2,4	18,9	15.	−4,4	30.	65	121	167	43	11	3	0	22	42	8	20.	5	0	0
Disentis	1190	3,9	2,2	14,1	8.	−4,4	28.	62	109	177	44	10	5	4	25	25	11	20.	6	7	0
Davos	1590	0,5	2,0	13,6	11.	−9,3	28.	68	126	194	55	8	11	0	23	35	8	21.	6	7	0
Engelberg	1035	3,0	1,5	17,5	15.	−8,0	29.	75	80	142	40	15	8	5	85	81	22	2.	9	8	0
Adelboden	1320	3,3	1,5	14,5	15.	−5,9	23.	75	111	177	45	9	6	6	68	75	15	2.	8	5	0
La Frêtaz	1202	3,6	2,2	12,0	8.	−6,0	29.	73	134	172	–	–	–	–	75	59	16	22.	9	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	3,6	2,2	14,6	16.	−6,4	30.	79	138	177	48	9	9	9	86	72	24	22.	9	4	0
Samedan/St. Moritz	1705	−3,3	2,0	12,2	8.	−22,5	29.	77	134	195	43	9	5	0	9	16	4	21.	6	8	0
Zermatt	1638	0,8	1,8	12,2	7.	−9,1	24.	59	108	191	36	14	5	4	19	36	8	20.	6	10	0
Sion	482	4,2	2,2	17,9	15.	−6,1	30.	79	118	170	38	13	3	0	37	72	11	21.	7	0	0
Piotta	1007	3,9	2,0	16,6	7.	−3,7	30.	68	63	114	49	9	10	0	39	30	11	14.	6	2	0
Locarno Monti	366	8,4	1,9	18,1	3.	2,6	29.	67	127	172	53	7	11	7	57	41	25	14.	7	0	0
Lugano	273	8,8	2,0	16,4	3.	1,2	30.	73	113	145	60	5	13	0	56	42	24	14.	7	0	0

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz